

Vorsorgeplanung und Patient:innenrechte bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen am Lebensende



Medizinische Aspekte

Dr. med. Tilman Fey

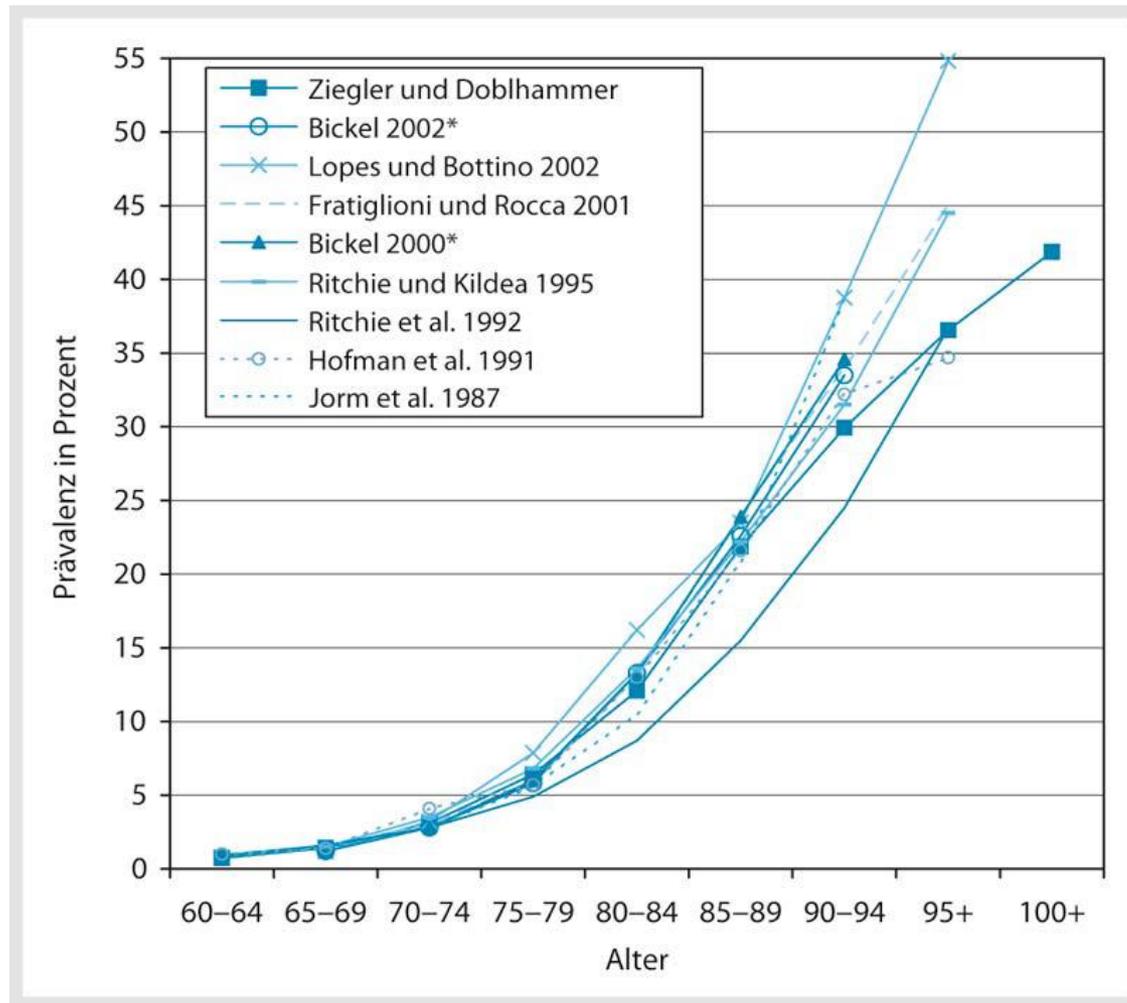
25. April 2024, Bezirksregierung Münster

Häufigkeit psychischer Erkrankungen Älterer in Deutschland

Berliner Altersstudie: Altersgruppe der 70- bis 100-jährigen

- 13,9% Demenzen
- 9,1% Depressive Störungen
- 1,9% Angststörungen
- 0,7% Schizophrenie
- 0,6% (Organische) wahnhaftige Störungen / Halluzinationen

Alterabhängige Prävalenz von Demenzerkrankungen



Ziegler U, Doblhammer G: Prevalence and incidence of dementia in Germany - a study based on data from the public sick funds in 2002. *Gesundheitswesen* 2009; 71: 281-290.

Alzheimerdemenz (DAT)

Diagnostische Kriterien nach ICD-10

- Kognitive LeistungseinbuÙe -> **Gedächtnisbeeinträchtigung**
- und mindestens einer der folgenden Störungen:
 - Aphasie
 - Apraxie
 - Agnosie
 - Störung der exekutiven Funktionen
- Progressive kognitive EinbuÙe, die mit der normalen sozialen oder beruflichen Funktion interferiert (ADL beeinträchtigt)
- Das Bewusstsein ist nicht getrübt.
- Die Symptome müssen seit mindestens 6 Monaten bestehen

Depressiven Störungen

Neuropsychologische Defizite

- Aufmerksamkeitsdefizite, psychomot. Verlangsamung
- Eingeengtes Denken -> Kognitive Flexibilität vermindert
- „Pseudodemenz“, reversible (!) Gedächtnisbeeinträchtigung

Gedächtnis – Störungsformen

Demenz vers. Depression

- **Alzheimerdemenz: Störung der Einspeicherung**
- führt zu *anterograder* Amnesie bzw. Lerndefizit

- **Depression: Störung des Abrufs**
- führt zu *retrograder* Amnesie bzw. Vergesslichkeit

Kognitive Veränderungen im Alter: Was ist "normal"?

Reduktion von:

- Verarbeitungsgeschwindigkeit ("Prozessorgeschwindigkeit") ↓ , linear ab 20.Lj.
- Arbeitsgedächtnisleistung ↓ (z.B. Irrelevante Informationen zu unterdrücken)
- Verhaltensinitierung und Inhibition ↓
- Merkfähigkeit ↓
 - **V. a. strategisches Vormerken**
 - **Behalten von Kontextinformationen / assoziatives Gedächtnis**

“Freier Wille”

Fachpsychologische Verwendung des Begriffs

- Ein Handeln ist mit freiem Willen intendiert und umgesetzt, wenn
 - zwei oder mehr zur Auswahl stehende Handlungsalternativen von einem Menschen in Betracht gezogen werden,
 - von ihm eine davon aus für ihn wichtigen Gründen ausgewählt wurde,
 - er sich entschlossen hat, sich auf diese festzulegen,
 - sie (die ausgewählte Handlungsalternative) im Weiteren – auf ebenfalls von ihm festgelegte Weise und zu einem von ihm bestimmten Zeitpunkt – in die Tat umgesetzt wird oder werden könnte.

Fallvignette I

- 👤, 76 Jahre
- Behandlung in der Tagesklinik: depressives Syndrom, leichte kognitive Störung
- Große Angst vor dementieller Entwicklung -> für diesen Fall Suizidvorhaben
- Schwester als Vorsorgebevollmächtigte eingesetzt
- 2 Jahre später: Stat. Behandlung, Demenz eingetreten -> Anosognosie, kein Leidensdruck
- -> Einzug in Demenz-WG, ganz zufrieden
- 4 Jahre nach Diagnosestellung an Pneumonie verstorben

Fallvignette II

- ♂, 89 Jahre
- Stat. Aufnahme als Notfall nach medikam. Suizidversuch
- 2 d internistische Überwachung
- Verlegung in die LWL-Klinik, initial gemäß PsychKG
- Hier eingehende Diagnostik: keine psychiatr. Erkrankung evident
- Autonomie lebenslang hoher Wert
- Schwere organische Erkrankungen (Polyarthritits, Herzinsuffizienz,...)
- Einbeziehung Angehöriger
- Sohn Vorsorgebevollmächtigter, Pat.-Verfügung
- Nach 14 d stat. Behandlung aus der LWL-Klinik n. Hause entlassen mit amb. Hilfen, Anbindung an Institutsambulanz

Fallvignette II

- Ca. 1 Monat Wiederaufnahme
- Von Angehörigen in die Klinik gebracht
- Seit 3 Tagen Essen und Trinken eingestellt
- Erneut psychiatrische Diagnostik
- Ethische Fallbesprechung, Angehörige einbezogen, ausführlich informiert
- 2 d später entlassen
- Umfassende ambulante Palliative Hilfen installiert.
- Pat. verstarb zuhause wenige Tage später

Vorsorgeplanung und Patient:innenrechte bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen am Lebensende



Medizinische Aspekte

Dr. med. Tilman Fey

25. April 2024, Bezirksregierung Münster

Vielen Dank!